

Gemeinde Groß Kordshagen

Bebauungsplan Nr. 2 „Wohngebiet Am Kirchsteig“

Bericht zur Potenzialabschätzung für Amphibien und Reptilien

Projekt-Nr.: 31341-00

Fertigstellung: September 2022

Geschäftsführerin: Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer

Projektleitung: Dipl.-Ing. Stadt- und Regionalplanung
Ralf Zarnack

Bearbeitung: M.Sc. Biodiversität und Ökologie
Charlotte Foisel



Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

Hydrogeologie

GIS-Solutions

UmweltPlan GmbH Stralsund

info@umweltplan.de
www.umweltplan.de

Hauptsitz Stralsund

Postanschrift:

Tribseer Damm 2
18437 Stralsund
Tel. +49 3831 6108-0
Fax +49 3831 6108-49

Niederlassung Rostock

Majakowskistraße 58
18059 Rostock
Tel. +49 381 877161-50

Außenstelle Greifswald

Bahnhofstraße 43
17489 Greifswald
Tel. +49 3834 23111-91

Geschäftsführerin

Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer

Zertifikate

Qualitätsmanagement
DIN EN 9001:2015
TÜV CERT Nr. 01 100 010689

Familienfreundlichkeit
Audit Erwerbs- und Privatleben

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	3
2	Lage und Beschreibung des Untersuchungsgebiets.....	3
3	Methoden	4
4	Ergebnisse.....	4
5	Zusammenfassung.....	5
6	Quellenverzeichnis.....	6

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Lage des Untersuchungsgebietes.....	4
--------------	-------------------------------------	---

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Groß Kordshagen verzeichnet eine steigende Nachfrage nach Baugrundstücken für den individuellen Eigenheimbau. Angesichts der Baulandnachfrage beabsichtigt die Gemeinde Groß Kordshagen im Hauptort Groß Kordshagen die vorhandenen Bauflächenpotenziale westlich und östlich des Sportplatzes (siehe Abb. 1) einer baulichen Nutzung für die Errichtung von bestandsergänzenden Einfamilien-Wohnhäusern zuzuführen.

Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung der Wohnbebauung zu schaffen, ist im Sinne des § 1 Abs. 3 BauGB die Aufstellung eines Bebauungsplans im Normalverfahren nach den §§ 2 bis 10a BauGB mit einer Umweltprüfung erforderlich. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Groß Kordshagen hat dazu auf ihrer Sitzung am 13.12.2021 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 2 „Wohngebiet Am Kirchsteig“ beschlossen.

Zur Abschätzung notwendiger Kompensationsmaßnahmen sowie zur Abarbeitung der artenschutzrechtlichen Belange wurde als Grundlage zunächst eine Vorortbegehung zur Abschätzung des Habitatpotenzials des Gebietes für Amphibien und Reptilien (Zauneidechse) durchgeführt.

2 Lage und Beschreibung des Untersuchungsgebiets

Das Untersuchungsgebiet ist durch Siedlungsbereiche mit Zier- und Nutzgärten geprägt. Diese sind nur noch teilweise genutzt. Östlich des Sportplatzes schließen hinter den Häusern Obstgärten an, dahinter werden artenarme Fettwiesen, -weiden und Ackerflächen bewirtschaftet.

Das Neubaugebiet im Westen ist von vielgestaltigen älteren Kleingärten im Norden umgeben. Nördlich daran schließt wiederum artenarmes Frischgrünland an bis zum Grasweg, der die Grenze zum Acker bildet.

Auffällig ist die intensive Gehölzeinfassung der öffentlichen Bereiche, wie die alt eingewachsenen Baumhecken um den Sportplatz, oft mit Pappelüberhältern, aber auch Birke, Ahorn und Linde, sowie einer dichten Strauchschicht aus Heckenkirsche, Pflaume, Feld-Ahorn, Weißdorn und Rotem Hartriegel. Der Weg im Norden zwischen Siedlungsrand und Acker ist beidseitig mit jungen Baumreihen aus Linde, Esche, Kirsche und Schwedischer Mehlbeere gesäumt, die Nordwestseite wird von einer alten Baumhecke gebildet.

Das Umfeld des Plangebiets wird im Norden von Intensivacker und im Süden durch Einzelgehöfte, Siedlungsgehölze, Nutzgärten und Frischwiesen eingenommen, woran wiederum Ackerflächen anschließen.

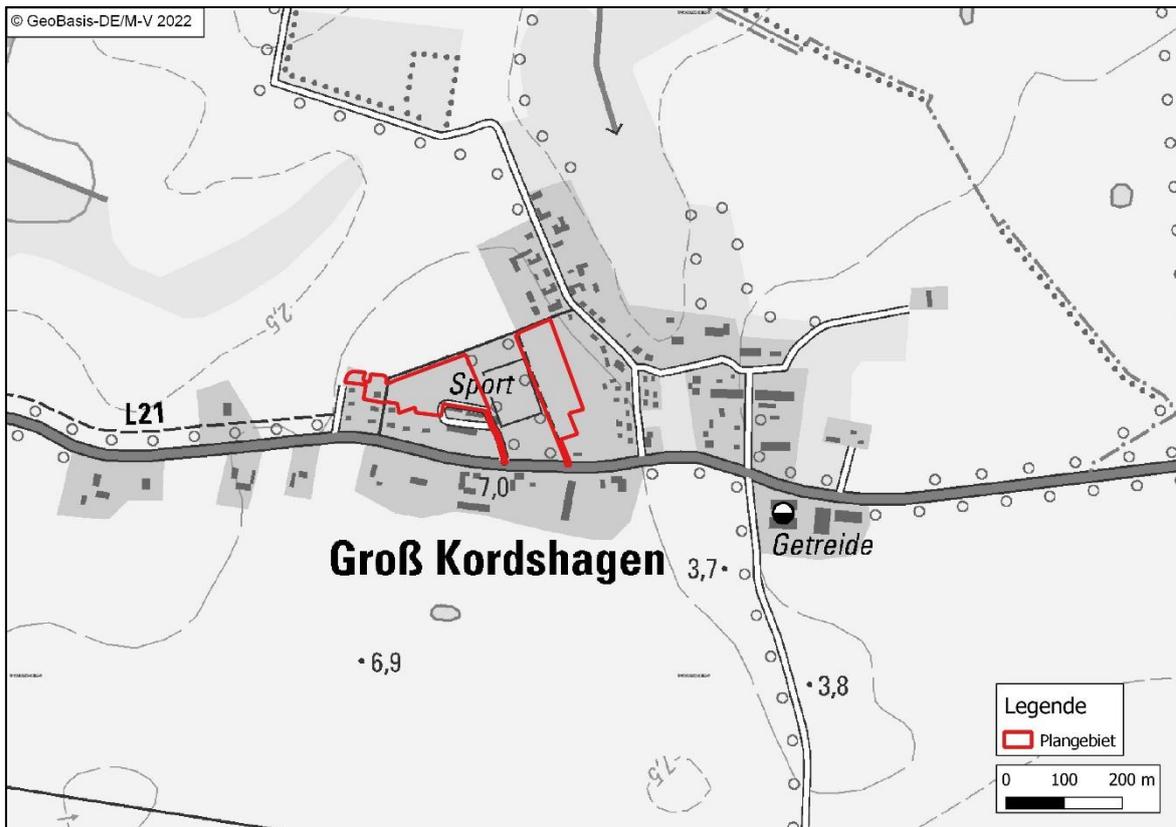


Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes

Das Untersuchungsgebiet umfasst drei Teilflächen zwischen der L 21 und der Schulstraße mit einer Gesamtfläche von ca. 2,6 ha.

3 Methoden

Zur Abschätzung der Lebensraumpotenziale für Amphibien und Reptilien (Zauneidechse) wurde am 15.06.2022 eine Begehung des Vorhabengebietes und der direkt angrenzenden Strukturen durchgeführt.

4 Ergebnisse

Amphibien

Amphibien sind zur Reproduktion auf Laichgewässer angewiesen. Innerhalb des Plangebietes befinden sich keine Gewässer und auch im 300 m-Umfeld um das Gebiet sind keine Gewässer zu finden, die Laichgewässerpotenzial aufweisen.

Theoretisch eignen sich einige Bereiche des Plangebietes potenziell als Überwinterungshabitate für Amphibien (z. B. Gehölze in den Gärten), da sich das Gebiet jedoch weitab von Gewässern befindet, ist eine Nutzung als Landlebensraum auszuschließen. Aus denselben Gründen sind auch Wanderungen durch das Plangebiet (Migrationskorridor zwischen Teillebensräumen von Amphibien) ausgeschlossen.

Zauneidechse

Typische Zauneidechsenhabitate sind gekennzeichnet durch eine sonnenexponierte Lage, ein lockeres, gut drainiertes Substrat, unbewachsene Teilflächen mit geeigneten Eiablageplätzen, spärliche bis mittelstarke Vegetation sowie durch das Vorhandensein von Kleinstrukturen wie Steinen, Totholz usw. als Sonnenplätze. Als Überwinterungsquartiere dienen bevorzugt Fels- und Erdspalten, vermoderte Baumstubben, verlassene Nagerbauten oder selbstgegrabene Röhren.

Im Plangebiet ist das Vorkommen von Zauneidechsen aufgrund der vorzufindenden Habitatbedingungen auszuschließen. Die Gärten weisen keine Habitateignung für die Art auf, da sie entweder sehr gepflegt sind (regelmäßige Mahd, keine Verstecke vorhanden) oder sie sind (weitgehend) unbewirtschaftet und werden von dicht wachsenden Brennnesseln und Gräsern eingenommen. Auch die Saumstrukturen entlang der Wege sind für Zauneidechsen eher ungeeignet, da sie stark verschattet sind. Zudem wird das Plangebiet bzw. die angrenzenden Bereiche intensiv durch Spaziergänger mit Hunden genutzt, was sich generell negativ auf Zauneidechsen auswirkt (hoher Prädationsdruck).

5 Zusammenfassung

Am 15.06.2022 wurde im B-Plangebiet Nr. 2 der Gemeinde Groß Kordshagen, Amt Niepars eine Vorortbegehung zu Abschätzung des Lebensraumpotenziales für Amphibien und Reptilien (Zauneidechse) durchgeführt.

Im Ergebnis konnte festgestellt werden, dass das Plangebiet keine Eignung für Amphibien und die Zauneidechse aufweist.

6 Quellenverzeichnis

- ALBRECHT et al. (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzfachbeitrag. FuE Vorhaben FE02.0332/2011/LRB, im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.
- BAST, H.-D. O. G.; BREDOW, D.; LABES, R.; NEHRING, R.; NÖLLERT, A.; & WINKLER, H. M. (1991): Rote Liste der gefährdeten Amphibien und Reptilien Mecklenburg-Vorpommerns. Hrsg.: Die Umweltministerin des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin.
- KÜHNEL, K.-D., GEIGER, A., LAUFER, H., PODLOUCKY, R. & M. SCHLÜPMANN (2009a): Rote Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibia) Deutschlands. In: Bundesamt Für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1; Wirbeltiere. Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1): 259-288.
- KÜHNEL, K.-D., GEIGER, A., LAUFER, H., PODLOUCKY, R. & M. SCHLÜPMANN (2009b): Rote Liste und Gesamtartenliste der Kriechtiere (Reptilia) Deutschlands. In: Bundesamt Für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1; Wirbeltiere. Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1): 231-256.
- HACHTEL ET AL. (2009): Erfassung von Reptilien – eine Übersicht über den Einsatz künstlicher Verstecke (KV) und die Kombination mit anderen Methoden. In: Monika Hachtel, Martin Schlüpmann, Burkhard Thiesmeier & Klaus Weddeling (Hrsg.): Methoden der Feldherpetologie. Supplement 15 der Zeitschrift für Feldherpetologie. Laurenti-Verlag. Bielefeld.
- LANDESAMT FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND GEOLOGIE (LUNG): Tabelle der Bewertung der FFH-Arten in M-V im 2. und 3. Bericht zum Erhaltungszustand der FFH-Arten (2007-2012), url: https://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh_bewertung_arten_mv_tab.pdf, letzter Zugriff 05.09.2022.